

Bernhard Fuchs. Mühl

25. Juli bis 8. November 2020

PRESSEMITTEILUNG

Bernhard Fuchs war mit seinen fotografischen Bildern bereits mehrmals im Josef Albers Museum zu Gast. Auch seine jüngste Arbeit, *Mühl*, die zwischen 2015 und 2019 in seiner ländlichen oberösterreichischen Heimat entstanden ist, unterstreicht die besonderen Qualitäten dieses Künstlers.

Waren seine bisherigen Landschaftsbilder zumeist von weiten Überblicken bestimmt, die die Bewegung des Bodens und der blockhaften Waldflächen aufnahmen, so berichten die Fotografien dieser Ausstellung von einer außerordentlichen Konzentration. Es geht um Ausschnitte, Details, um einzelne Dinge in der Natur: Felssteine, Bäume, Wasserläufe oder Zweige im Gegenlicht. Als Betrachter beobachten wir eine Engführung des Blicks, die uns ganz nah an die äußere Welt heranrücken lässt. Diese Nähe aber lässt die Dinge zugleich fremd und unergründlich werden. Es eröffnet sich durch sie ein innerer Raum, in dem wir uns selbst zu begegnen scheinen. Die alltägliche Wahrnehmung, die manchmal nicht wirklich versteht, was sie ›sieht‹, wird plötzlich licht und transparent, weil nicht wir unsere Bedeutungen über die Dinge legen, sondern die Dinge selbst zu sprechen beginnen. Fuchs beschreibt diese Erfahrung so: »... oft schenkt während meiner Wanderungen das Betrachten und Erklettern eines Steinblocks dem Denken einen heilsamen Widerstand, weil in seiner Stärke und seiner Ruhe eine Art ›ewige‹ Dunkelheit verborgen bleibt.«

Der Stille und Vorbehaltlosigkeit von Fuchs' Blick antwortet die Natur mit einer besonderen Intensität. Jeder Punkt dieser Bilder erscheint lebendig, von Notwendigkeit getränkt. Hier ist ein Fotograf bei der Arbeit, der sich den Erscheinungen hingibt, dessen Bilder durch tatsächliche Erfahrungen gedeckt sind. Nichts wird gesagt, das nicht auch gewusst ist.

Von der Sphäre des Interessanten, mithin vom Zeltgeist, ist vielleicht kein anderer Fotograf heute weiter entfernt als Bernhard Fuchs. Dafür bieten seine Bilder die unabweisbare Evidenz eines sich selbst nährenden Lebenskreislaufs, dem nichts verloren geht. In ihrer Ruhe, ihrer Verschwiegenheit und Geduld sind seine Bilder schön wie die Natur selbst. Sie erinnern uns, dass Tag und Nacht, Sommer und Winter immer bleiben werden. Sie werben für ein Weltvertrauen, und zugleich vermögen sie es, dieses Vertrauen zu schaffen.

Zur Ausstellung erscheint das Buch *Mühl* im Verlag Koenig Books, London, mit einem Text von Bernhard Fuchs, 96 Seiten, 44 Abb., 28,5 x 30,5 cm, Leineneinband, Preis 45 €, deutsche und englische Ausgabe.

Vorzugsausgabe, 30 + 5 APs, Sign. Buch und Originalfotografie, Bildgröße 22 x 22,5 cm im Schuber, Preis 550 €.

Gespräche zur Kunst

Sonntag, 9. August, 6. September, 4. Oktober, 1. November – jeweils von 14 bis 16 Uhr
(kostenfreies Angebot in der Ausstellung)

Informationen zu Führungen und Veranstaltungen werden auf unseren Internetseiten aktualisiert
<https://quadrat.bottrop.de>.

Eintritt: 6 Euro/ermäßigt 4 Euro

Josef Albers Museum Quadrat Bottrop
Im Stadtgarten 20
46236 Bottrop
Tel.: 02041/372030
Fax: 02041/3720344
E-Mail: quadrat@bottrop.de
<https://quadrat.bottrop.de/>

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag: 11 - 17 Uhr

Sonn- und Feiertage: 10 - 17 Uhr

Montag geschlossen